

# Berufs-Gymnasium staatlich anerkannt

Seit drei Jahren können Schüler in Schöneck den Weg zum Abitur einschlagen. Jetzt hat die Schule eine wichtige Hürde genommen.

VON TINO BEYER

**SCHÖNECK** – Drei Jahre nach der Genehmigung des Beruflichen Gymnasiums in Schöneck hat die Bildungseinrichtung unter dem Dach des Evangelischen Schulzentrums jetzt auch die staatliche Anerkennung in der Tasche. Den entsprechenden Bescheid hat die Schule vor wenigen Tagen erhalten, wie Schulleiter Markus Kugler und Nicol Georgi, Geschäftsführerin des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission Marienstift (OVV) informierten. Der OVV ist Träger des Schulzentrums.

Mit der staatlichen Anerkennung hat die Schule gewissermaßen die Probezeit erfolgreich bestanden. Seit 2017/18 können Oberschüler in Schöneck nach der 10. Klasse den Weg zum allgemeinen Abitur einschlagen. Der Abschluss wird in drei Jahren erlangt. Derzeit lernen 58 Schülerinnen und Schüler in Klasse 11, 54 in Klasse 12 sowie 43 in Klasse 13. Die Schüler der gymnasialen Oberstufe kommen jeweils zur Hälfte



Sind für das Berufliche Gymnasium verantwortlich: Oberstufenberaterin Nina Knoll, Schulleiter Markus Kugel und Nicol Georgi, Geschäftsführerin des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission Marienstift (von links) als Träger des Schönecker Schulzentrums.

FOTO: TINO BEYER

aus dem eigenen Haus sowie aus den Oberschulen der Umgebung. Innerhalb der Klassen können die Schüler zwischen den Fachrichtungen Gesundheit und Sozialwesen sowie Informations- und Kommunikationstechnologie wählen. Etwa ein Drittel entscheidet sich für den technischen Schwerpunkt, zwei Drittel für Gesundheitswesen.

Die Anerkennung zur staatlich anerkannten Ersatzschule bringt für alle Beteiligten erhebliche Verbesserungen mit sich. Ohne diesen Status darf die Schule weder Prüfungen abnehmen noch Zeugnisse ausstellen. Zudem dürfen die Kursnoten der

Oberstufe nicht in die Abiturnote einfließen. Allein die Prüfung zählt, die als sogenannte schulfremde Prüfung zu absolvieren ist – für die Schönecker zuletzt am Berufsschulzentrum Rodewisch. Vier schriftliche und vier mündliche Prüfungen galt es zu bestehen. Der Abschluss war damit ungleich härter als jener an einer anerkannten Schule, an der es drei schriftliche und zwei mündliche Prüfungen gibt. Diese vergleichsweise harten Bedingungen verbunden mit dem Corona-Lockdown im Frühjahr waren für manche der 16 Schülerinnen und Schüler des ersten Abiturjahrganges of-

„Für uns ist es wichtig, dass der nächste Jahrgang nicht wieder dieses Spannungsfeld erleiden muss.“

Nicol Georgi OVV-Geschäftsführerin

fenbar zu viel. Das Ergebnis der Prüfungen bezeichnete Schulleiter Markus Kugler für Schüler wie Schule als „sehr enttäuschend“, Einzelheiten kommuniziert die Schule nicht. „Für uns ist es wichtig, dass der nächste Jahrgang nicht wieder dieses Spannungsfeld erleiden muss“, sagt OVV-Geschäftsführerin Nicol Georgi. Die Prüfungen werden dann in Schöneck analog zu normalen Gymnasien abgenommen.

Die Schülerzahl am Gymnasium dürfte weiter steigen, das ergeben schon die Schülerzahlen. Dreizügige Jahrgänge kommen am Ende der zehnten Klasse an. Bislang waren es zwei. In diesem Schuljahr lernen an der Schönecker Oberschule 433 Mädchen und Jungen, dazu kommen noch 74 in Bad Elster.

FP, 11.09.20